

CSU fordert Kompromiss

Der CSU-Ortsverband Heretsried fordert einen Kompromiss beim umstrittenen Ausbau der Staatsstraße 2036

Das Thema Ausbau der Staatsstraße beschäftigt die Bürger, aber auch den CSU-Ortsverband Heretsried. Eine adäquate Anbindung der Holzwinkelgemeinde an die Metropolregion Augsburg muss jetzt zeitnah realisiert werden.

Jedoch spricht sich die CSU Heretsried deutlich für einen maßvollen, bestandsorientierten Ausbau für den Streckenverlauf Heretsried-Holzhausen aus. „Wir plädieren nicht zum Maximalausbau, statt dessen für eine solide Sanierung!, so der Ortsvorsitzende Andreas Strobel. Im Bereich Peterhof dürfe der Eingriff nur Arrondierungen und maßvolle Fahrbahnverbreiterungen beinhalten und somit eine Zerstörung des Holzachtals vermieden werden. Nach Auffassung des Ortsverbands sollten hier die Inhalte der Petitionen, die von betroffenen Bürgern bereits 2018 eingereicht wurden, Niederschlag in den aktuellen Planungen finden. Der westlich des Peterhofs gelegene Abschnitt allerdings bedarf eines unter Sicherheitsaspekten zu sehenden Umbaus. Insbesondere Streckenbegradigungen dürften hier unverzichtbar erscheinen. So muss die Leistungsfähigkeit bedarfsorientiert angepasst und der Umstand berücksichtigt werden, dass dieser Teilabschnitt auch als Umleitung für die Autobahn A8 dient.

Hingegen wird der Ausbau des Teilabschnitts Lauterbrunn - Emersacker kategorisch abgelehnt. Eine Änderung des Streckenverlaufs, bzw. Begradigung dürfte in diesem natursensiblen Bereich ausser Verhältnis stehen. Zudem liegt die Fahrbahndeckenerneuerung gerade drei Jahre zurück.

„Es bestehen im Falle eines umfangreichen Ausbaus die Befürchtungen, dass somit eine erhebliche Verkehrszunahme erfolgen würde und dies die bereits schon stark verkehrsbelasteten Ortsteile Heretsried und Lauterbrunn weiter beeinträchtigt“ so der 2. Ortsvorsitzende Christian Stelzmüller.

Der CSU-Ortsverband fordert nun einen schnellen Kompromiss, um das Projekt zügig voran zu bringen, der auch als Diskussionsgrundlage für den durch Landtagsanbeordneten Georg Winter einberufenen runden Tisch dienen kann.

Fazit: Ein Ausbau des Teilabschnitts Heretsried-Holzhausen so schnell wie möglich! Ein klares NEIN zum Ausbau zwischen Emersacker und Lauterbrunn!